

Wettkampfordnung für Meisterschaften der TuJuSH ab 2011

(Regeln und Punktabzüge stammen aus dem aktuellen Code de Pointage sowie der aktuellen DTB Broschüre P-Stufen / Kür modifiziert; Ergänzungen / Entschärfungen für die TuJuSH sind mit * gekennzeichnet)

A. Wettkampfordnung Turner/innen

1. *Riegenwechsel

- Die Turner/innen bleiben während des gesamten Gerätedurchganges, vor und nach ihrer Wettkampfübung, an ihrem Gerät sitzen.
- Nach dem Riegendurchgang stellt sich die Riege vor dem Kampfgericht des gerade beendeten Gerätes auf.
- Die Turner/innen wechseln gemeinsam mit ihrer Riege nach offizieller Ankündigung des Riegenwechsels zum nächsten Gerät und stellen sich dort wieder vor dem Kampfgericht auf.

2. Einturnen

- Das Einturnen am nächsten Gerät, bevor der vorherige Durchgang beendet ist, ist aus Fairnessgründen und um die Wettkampfruhe zu wahren nicht erlaubt. *Bei Nichteinhalten trotz Verwarnung: Abzug von 0,3 Punkten analog CdP-Abzug für Überschreiten der Einturnzeit
- Zwischen den Gerätedurchgängen wird das Gerät zum Einturnen von dem Kampfgericht freigegeben, vor dem sich die Riege nach dem Riegenwechsel aufgestellt hat. Vorher ist das Einturnen nicht erlaubt.
- Jeder **Turnerin** steht eine Einturnzeit wie folgt zur Verfügung : Sprung: Maximum 3 Sprünge, Boden: gemeinsames Nutzen der Bodenfläche für mindestens 3 Minuten, Schwebebalken je 30 Sekunden, Stufenbarren: je 50 Sekunden, einschl. Präparieren der Holme. Die Kampfgerichte an **Stufenbarren und Schwebebalken** überwachen mit Stoppuhren das Einhalten dieser Einturnzeit, damit der Wettkampf nicht verzögert wird und alle, auch die Letzten in der Riege, diese Einturnzeit bekommen.
- Jedem **Turner** steht nach der Freigabe des Gerätes zum Einturnen durch das Kampfgericht eine Einturnzeit von 30 Sekunden zu. Am Sprung dürfen zum Einspringen maximal 3 Sprünge absolviert werden. Die Gesamteinturnzeit pro Gerät darf jedoch 6 Minuten nicht überschreiten und ist vom Kampfgericht durch Zeitnahme zu überwachen.
- Für **alle gilt**: Verlässt die Turnerin / der Turner nach Ablauf der Einturnzeit trotz Warnung nicht das Gerät, wird ein **Abzug von 0,3 Punkten** vom Gerätwert vorgenommen.

3. Wettkampf

- Die Riegeinteilung wird durch die Wettkampfleitung bei allen Wettkämpfen und Riegendurchgängen so vorgenommen, dass ein möglichst zügiger Wettkampferlauf gewährleistet ist. Somit wird in der Regel nach P-Stufen und Geräthöhen sortiert werden.
- **Änderungen der gemeldeten P-Stufen sind nach Meldeschluss nur möglich, wenn es in der Wettkampfausschreibung angegeben ist. (z.B. mit einem weiterem Termin für Änderungsmöglichkeiten) .**
- Turnt eine/ein Turnerin/Turner
 - a) ohne gemeldete P-Stufe oder
 - b) eine andere als die bis dahin angegebene P-Stufe, wird zwar der Wert der letztendlich geturnten Übung als Ausgangswert verwendet, jedoch erhält die/der Turnerin/Turner hierfür einen Abzug von 1,00 Punkten (Beispiel: P8 gemeldet, P6 geturnt: Ausgang 6,0 minus 1,0 = 5,0). Diese Regel gilt für jedes Turngerät gesondert.
- Die Turner/innen haben darauf zu achten, dass der/die Vorsitzende des Kampfgerichtes am Gerät ihnen das **Zeichen zum Übungsbeginn** gibt. (Beginn vor dem Zeichen: *Abzug 0,3 Punkte – vgl. Code de Pointage: hier Übung 0 Punkte)
- Die Turner/innen müssen sich der/dem Vorsitzenden des Kampfgerichtes am Gerät **zu Beginn und am Ende der Übung vorstellen**. (sonst Abzug 0,3 Punkte – analog Code de Pointage und DTB-Broschüre P-Stufen und Kür modifiziert) Am Sprung muss dieses lediglich vor dem ersten und nach dem zweiten Sprung erfolgen.
- Bei dringender Notwendigkeit, die **Wettkampfhalle zu verlassen**, müssen die Turner/innen sich beim Kampfgericht abmelden. Der Wettkampf darf durch ihre Abwesenheit nicht verzögert werden. ***Sind Turner/innen zu ihrer Wettkampfübung oder bei der Aufstellung zum Riegenwechsel vor dem Kampfgericht nach dem Durchgang nicht am Gerät**, wird von dem Kampfgericht am Gerät ein **Abzug von 0,3 Punkten vorgenommen**. (vgl. Code de Pointage: hier wird sogar mit Disqualifikation reagiert)
- **Balken-/Bodenübungen der KM-Schiene** dürfen laut DTB-Broschüre P-Stufen und Kür modifiziert höchstens 90 Sekunden dauern, zuzüglich Karennzeiten bei Stürzen. Überschreitung dieser Zeit führt zu Abzug von 0,1 Punkten vom Endwert der Übung bis 0,2 sec. und 0,3 Punkten bei über 2 sec. Zeitüberschreitung.
- Bei Mannschaftswettkämpfen muss die Wettkampfkleidung/Wettkampfanzug für alle Mitglieder einer Mannschaft einheitlich sein. (lt. Aufgabenbuch DTB und CdP). Bei Nichtbeachten erfolgt ein einmaliger Abzug vom Mannschaftsergebnis in Höhe von 0,3 Pkt. (lt.CdP)

B. Wettkampfordnung Trainer/innen

Die Trainer/innen müssen sich während des gesamten Wettkampfes fair und sportlich verhalten. Alle folgenden Verstöße der Trainer/innen werden laut Code de Pointage, wo es gelbe und rote Karten gibt, **nach Nichtbeachtung einer Verwarnung mit Verweis aus der Halle geahndet** (Absprache des Kampfgerichtes mit der Kampfrichter- bzw. Wettkampfleitung).

Zitat Code de Pointage und DTB-Broschüre P-Stufen und KM Seite 7: Es ist den Trainer/innen nicht gestattet,

- ⇒ während der Übung mit dem Turner / der Turnerin zu sprechen, ihm / ihr Zeichen zu geben oder ihr zuzurufen oder
- ⇒ die Sicht der Kampfrichter/innen zu behindern
- ⇒ den Wettkampfablauf zu verzögern
- ⇒ die Höhe des Gerätes ohne Erlaubnis der Wettkampfleitung zu verstellen
- ⇒ während des Wettkampfes mit den Kampfrichter/innen Kontakt aufzunehmen
- ⇒ gegen die Rechte anderer Teilnehmer/innen zu verstoßen oder
- ⇒ sich undiszipliniert oder unsportlich zu verhalten

*TuJuSH: Anstatt mit Hallenverweis werden die ersten vier Verstöße (Zurufe/Zeichen, Sichtbehinderung, Gerät verstellen und Wettkampfverzögerung) mit **Abzug von 0,3 Punkten** für den Turner / die Turnerin geahndet. Die letzten 3 Verstöße werden analog Code mit Hallenverweis durch die Wettkampfleitung geahndet.

C. Verhalten Trainer/innen und Turner/innen gegenüber Kampfrichter/innen

- Turner/innen und Trainer/innen haben während des gesamten Wettkampfes **Abstand von den im Einsatz befindlichen Kampfrichter/innen** zu halten, um deren Neutralität und Konzentration zu wahren. Zu unterlassen sind z.B. Privatgespräche vor und nach dem Durchgang sowie „Belagern“ des Kampfgerichtes, um die Wertung zu erfahren. (Vgl. Code de Pointage und DTB-Broschüre P-Stufen und KM: Während des Wettkampfes darf die Turnerin nicht mit den sich im Einsatz befindlichen Kampfrichterinnen sprechen.)
Dies bedeutet auch, dass Kampfrichter/innen jederzeit berechtigt sind, alle anderen Personen aufzufordern, Abstand zu halten.
- Nachfragen zu Wertungen während des laufenden Durchganges sind nicht gestattet, um den Wettkampf nicht zu verzögern. Nach Beendigung des Durchganges können Kampfrichter/innen um Erklärung der Wertung gebeten werden; bei Unstimmigkeiten kann die Kampfrichterleitung hinzugezogen werden.
- Anfragen während des laufenden Durchganges oder Pöbeleien führen zum sofortigen Verweis aus der Halle durch die Wettkampfleitung (siehe auch unter B).